



## Arbeitshilfe

# Kenntnis und Nutzen von Netzwerken bei der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)

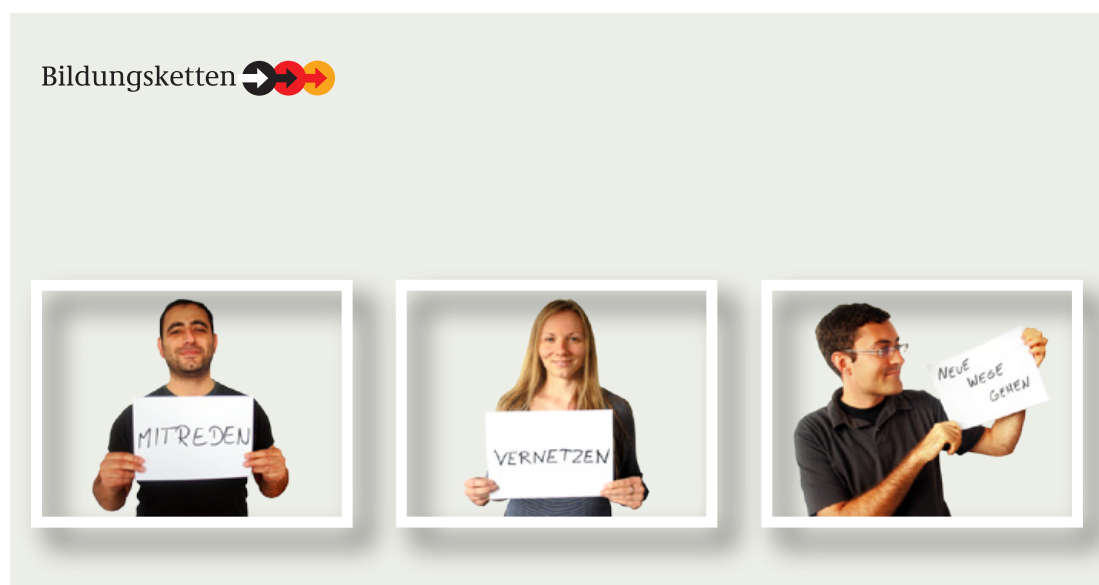


[www.bildungsketten.de](http://www.bildungsketten.de)

„Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ ist eine Initiative des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)**.

Das Sonderprogramm Berufseinstiegsbegleitung innerhalb der Initiative wird in Abstimmung mit dem **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)**, der **Bundesagentur für Arbeit (BA)** und den Ländern umgesetzt.

Das Programm „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ (BO-Programm) wird im Auftrag des BMBF vom **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** durchgeführt.



Diese Arbeitshilfe wurde in der Bildungsketten-Werkstatt von Expertinnen und Experten aus der Praxis für die Praxis erstellt.

Die Nutzung dieses Dokuments ist vom Urheber ausschließlich für nichtkommerzielle Zwecke genehmigt.

[www.bildungsketten.de](http://www.bildungsketten.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Servicestelle Bildungsketten beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Tel.: (02 28) 1 07-12 20

Fax: (02 28) 1 07-28 87

E-Mail: [info@bildungsketten.de](mailto:info@bildungsketten.de)

Internet: [www.bildungsketten.de](http://www.bildungsketten.de)

Bonn, März 2013

# Bildungsketten



## Ziele der Netzwerkarbeit im Kontext der Berufseinstiegsbegleitung

*„Berufseinstiegsbegleiter müssen ausgehend vom individuellen Unterstützungsbedarf des Teilnehmers eng mit diversen anderen Akteuren (u. a. ehrenamtliche Ausbildungspatenschaftsprojekte) und Berufsgruppen, die insbesondere in folgenden Handlungsfeldern tätig sind, zusammenarbeiten:*

- *Schulabschluss erreichen (u. a. Lehrer, Schulsozialarbeiter/-pädagogen, ggf. Heimerzieher/ambulante Familienbetreuung, Nachhilfe-Projekte)*
- *Berufsorientierung/Berufswahl (u. a. Berufsberater bzw. Berater Reha/SB, Fallmanager, persönlicher Ansprechpartner, Lehrer, Beratungslehrer bzw. Laufbahnberater der allgemein bildenden/berufsbildenden Schulen)*
- *Ausbildungsplatzsuche (u. a. Berufsberater bzw. Berater Reha/SB, persönlicher Ansprechpartner, Lehrer, Sozialpädagogen, Bildungsbegleiter BvB)*
- *Begleitung in Übergangszeiten zwischen Schule und Berufsausbildung (u. a. Berufsberater bzw. Berater Reha/SB, persönlicher Ansprechpartner, Lehrer, Sozialpädagogen, Bildungsbegleiter BvB)*
- *Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses (u. a. Sozialpädagogen abH, Ausbildungsberater der Kammern, Berufsberater bzw. Berater Reha/SB, persönlicher Ansprechpartner, Fallmanager)*

*Die Berufseinstiegsbegleitung ergänzt auch bestehende Projekte mit gleicher oder ähnlicher Zielrichtung, die ggf. bereits vor Ort von weiteren Akteuren durchgeführt werden. Der Bildungsträger ist verpflichtet, auch mit diesen Akteuren eng zusammenzuarbeiten. Synergieeffekte sind zu nutzen.“*

(Fachkonzept Berufseinstiegsbegleitung im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, September 2011, S. 12)

# Bildungsketten

## Fragen

*Welche vielfältigen  
Netzwerkpartner können  
Berufseinstiegsbegleiter/-innen  
(BerEb) nutzen?*

*An wen wendet sich  
Berufseinstiegsbegleiter/-innen,  
wenn sie ein neues Netzwerk  
aufbauen oder ein bestehendes  
erweitern möchten?*

*Was sind Stolpersteine der  
Netzwerkarbeit und wie sehen  
Lösungsansätze aus?*

## Hintergrund

Zu den o. g. Fragen tauschte sich eine Expertengruppe aus der Praxis auf der Bildungsketten-Werkstatt am 30. Oktober 2012 in Hagen aus. Die Teilnehmenden strukturierten das Thema, hielten gemeinsame Erkenntnisse fest und erarbeiteten erste Umsetzungshilfen.

# Bildungsketten

## Lösungsvorschläge



### I Die positiven Aspekte von Netzwerkarbeit sind...

- erweiterte Handlungsfähigkeit
- wertvolle Kontakte
- effektive Zusammenarbeit
- initiierte Aktionen
- Innovationen anstoßen
- Erhöhung der Wirksamkeit
- Erweiterung der Reichweite
- Sicherung der Nachhaltigkeit



### II Stärken einer guten Netzwerkerin/eines guten Netzwerkers sind...

- Empathie
- Fähigkeit zur Informationsverteilung
- Engagement
- Flexibilität
- Offenheit
- Vertrauenswürdigkeit
- Kollegialität
- Aufmerksamkeit
- Integrität
- Erfahrung
- Kommunikation
- Präsenz
- Motivation

## Bildungsketten



### III Netzwerke aufbauen und effizient gestalten durch...

- bewusstes Vorbereiten
- gezielt Themen setzen
- Kontakte pflegen
- Infos austauschen
- Anlaufstellen verbreiten
- Vertrauensbasis schaffen
- offene Kommunikation
- Regeln festlegen (Moderation, Dokumentation, etc.)
- zielorientiertes Arbeiten



### IV Das eigene Netzwerk systematisch auf- und ausbauen

#### Übersicht und Checkliste über Netzwerkpartner für BerEb

Institution (beispielhaft)	Funktion (beispielhaft)	Adresse	Ansprech- partnerIn	Telefon/ Fax	Email	Bemerkungen/ Hinweise
Agentur für Arbeit	SachbearbeiterInnen BerufsberaterInnen BerEb-KoordinatorInnen MitarbeiterInnen Job- center psychologischer Dienst Arbeitgeberservice					
Schule	SchulsozialarbeiterInnen Lehrkräfte Berufsorien- tierung LehrerInnen Schulleitung					
Arbeitgeber/Aus- bildungsbetriebe	AusbildungsleiterInnen AusbilderInnen JugendvertreterInnen					
Kammern und Verbände (HWK, IHK etc.)	AusbildungsberaterInnen Ausbildungsvermittler- Innen Innungsvorsitzende					

# Bildungsketten

Institution (beispielhaft)	Funktion (beispielhaft)	Adresse	AnsprechpartnerIn	Telefon/Fax	Email	Bemerkungen/Hinweise
Berufsschulen/ Berufskollegs	SchulsozialpädagogInnen Lehrkräfte SchülervertreterInnen					
Kommunale Stellen (Übergangsmangement Schule/ Beruf, Regionales Übergangsmangement-RÜM)	LeiterIn MitarbeiterInnen					
Bildungsträger - abH, BvB, BaE, etc						
Nachhilfe- institutionen	DozentInnen Lehrkräfte					
Landes- und Bundesprojekte (z.B. JOBSTARTER, Kompetenzagenturen, etc.)	ProjektleiterInnen Projekt-MitarbeiterInnen					
"Arbeitskreis Schule/Wirtschaft (Beispiel für existierendes Netzwerk)"	Unternehmensvertreter Schulvertreter Kammervertreter					
Lotsenprojekte	Bildungslotsen SeniorenexpertInnen (SES) - z.B. VerA MentorInnen					
Jugendmigrations- dienst	MitarbeiterInnen					
Sozialpsychiatrischer Dienst	TherapeutInnen MitarbeiterInnen					
Jugendamt	MitarbeiterInnen ASD SozialpädagogInnen					
Selbsthilfegruppen						



**Praxistipp:** Eine fertig vorbereitete Excel-Datei zum Ergänzen können Sie hier herunterladen

[www.bildungsketten.de/\\_media/Netzwerkpartner\\_Berufseinstiegsbegleitung\\_12032013.xls](http://www.bildungsketten.de/_media/Netzwerkpartner_Berufseinstiegsbegleitung_12032013.xls)

# Bildungsketten

## V Stolpersteine identifizieren und ausräumen

Stolperstein	drückt sich aus in Form von	könnte damit aber ausgeräumt werden
<b>Struktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• falsche Zusammensetzung</li> <li>• fehlende Kontinuität</li> <li>• fehlende Aktualität (z.B. virtueller Netzwerke)</li> <li>• mangelnde Transparenz</li> <li>• Unübersichtlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogen-Stammtisch einrichten</li> <li>• verantwortungsvolle und kontinuierliche Leitung</li> <li>• gut vorbereitete Netzwerktreffen (klare TOPs, Materialien im Vorfeld)</li> <li>• Vorstellung der Akteure (Blitzlichtrunde)</li> </ul>
<b>Zeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitintensität</li> <li>• mangelnde Ressourcen</li> <li>• hoher Aufwand</li> <li>• unterschiedliche Arbeitsbereitschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerkarbeit erfordert klare Aufgabenverteilung</li> <li>• Optimierung der Ressourcen</li> <li>• Vielfalt der Kompetenzen nutzen</li> </ul>
<b>Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerkmanager/-innen setzen eigene Ziele durch</li> <li>• fehlende Ziele</li> <li>• fehlendes Knowhow zum Netzwerkmanagement</li> <li>• gegenläufige Ziele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsam Ziele erarbeiten</li> <li>• Charakter des Netzwerks festlegen – operativ oder „Steuerung“?</li> <li>• geeigneten Netzwerkmanager auswählen: Doppelfunktion → Akteur und Katalysator/Pilot und Moderator</li> </ul>
<b>Interessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dominanz einzelner Partner</li> <li>• Fehlende Kompetenzabgrenzung</li> <li>• Konkurrenz</li> <li>• Institutionelle Eigeninteressen</li> <li>• Fehlendes Vertrauen</li> <li>• Kompetenzgerangel</li> <li>• Profilierungsabsicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zielorientiertes Arbeiten</li> <li>• Probleme ansprechen (Metaebene)</li> <li>• Wer macht was? → klare Aufgabenverteilung</li> <li>• Unterstützung durch Vorgesetzte</li> <li>• Reflexion</li> <li>• Transparenz</li> <li>• Aufgaben definieren</li> </ul>



# Bildungsketten

## Weiterführende Literatur/Internetlinks

Ausbildungsnetzwerke und Netzwerkmoderation JOBSTARTER PRAXIS – Band 1  
[www.bmbf.de/pub/jobstarter\\_praxis\\_band\\_eins.pdf](http://www.bmbf.de/pub/jobstarter_praxis_band_eins.pdf)

Regionales Übergangsmanagement. Kommunale Koordinierung und Kooperation  
mit der Wirtschaft. Band 4.: [www.perspektive-berufsabschluss.de/de/1949.php](http://www.perspektive-berufsabschluss.de/de/1949.php)

Verbundausbildung: Vier Modelle für die Zukunft:  
[www.bmbf.de/pub/jobstarter\\_praxis\\_band\\_sechs.pdf](http://www.bmbf.de/pub/jobstarter_praxis_band_sechs.pdf)

## Anregung/Kommentar

Wie hilfreich ist die Übersicht für Ihre Arbeit?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Kommentare!

Bitte schicken Sie diese an [info@bildungsketten.de](mailto:info@bildungsketten.de).

Mehr Informationen zur Bildungsketten-Werkstatt unter [www.bildungsketten.de](http://www.bildungsketten.de)

